

Lego

Beitrag von „Seph“ vom 14. April 2025 09:35

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Bei Ebay verlangen Scalper 400 € und mehr. Also konnte mein Gewissen mit Ali leben.

Ich weiß was du meinst, aber Scalping bezeichnet eigentlich Börsenstrategien - teils legal, teils illegal. Im Zusammenhang mit Klemmbausteinen als abwertenden Begriff für einige Personen finde ich den Begriff zunehmend schwierig. Es ist nun einmal so, dass für ältere und seltene Sets Sammler deutlich höhere Preise als die ursprüngliche UVP zahlen. Warum sollten Verkäufer diese Sets dann also zur UVP von damals weitergeben (müssen) und sich sonst als Scalper beschimpfen lassen? Niemand würde auf die Idee kommen, einen Goldbesitzer, der vlt. in den 2000er Jahren mal eine Unze Gold für unter 1000€ gekauft und nun zum Marktpreis verkauft, als Scalper zu bezeichnen.

Ansonsten ist es wie auf jedem Markt. Zu einem tatsächlich realisierten Verkauf zu einem Preis x gehören immer zwei Leute, die genau diesen Preis x für den Trade akzeptieren. Ich kann vollkommen nachvollziehen, warum man für das Windrad keine 400€ bezahlt. Ob das dann als Kopie vom Fremdhersteller kommen muss, ist fraglich. Dafür gibt es zu viele schöne andere Sets 😊 Ich gebe aber zu, dass mich diese Frage bei anderen Sets auch schon umgetrieben hat. Dazu gehören die ersten (und heute unbezahlbaren) Modular Buildings (Café Corner 10182 und Green Grocer 10185) oder das Imperial Flagship (10210).